

**Pressemitteilung**

## **Treffen der Koalitionsspitzen und CDU-Fraktionsvorsitzenden: ZIA warnt vor weiterer Regulatorik**

**Berlin, 07.05.2018** – Heute treffen sich zum ersten Mal in dieser Legislaturperiode die Spitzen der Regierungskoalition, um über die Schwerpunkte der kommenden Monate zu sprechen. Zeitgleich diskutieren die CDU-Fraktionsvorsitzenden der Länder. Ein wesentliches Thema dabei ist das bezahlbare Wohnen und Bauen in Deutschland. Der ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss, Spitzenverband der Immobilienwirtschaft, begrüßt den Fokus auf dieses wichtige Thema, warnt aber vor weiteren Eingriffen, die das Bauen und Bewirtschaften verteuern. „Unsere Branche ist leidgeplagt. Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode mehrere Eingriffe diskutieren und erdulden müssen, die das Bauen in Deutschland verteuert haben. Damit muss Schluss sein, sonst werden wir es nie schaffen, die Knappheit in den deutschen Ballungsräumen zu lösen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die von Bundesminister Horst Seehofer angekündigten Maßnahmen zur Entbürokratisierung des Baurechts“, erklärt Klaus-Peter Hesse, Geschäftsführer des ZIA.

### **Ganzheitliche und bezahlbare Stadtentwicklung fördern**

„Das klare Bekenntnis der Koalitionäre, die EnEV nicht weiter zu verschärfen, zeigt, dass sie das Problem verstanden haben. Um die Klimaziele zu erreichen, brauchen wir keine baulichen Verschärfungen, sondern flexiblere Rahmenbedingungen, um innovativ, wirtschaftlich sinnvoll und vor allem technologieoffen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Gebäudesektors zu reduzieren“, sagt Hesse.

Dabei dürfen die Koalitionäre nicht das Gesamtbild aus den Augen verlieren. Deutschlands Städte und Gemeinden basieren auf einer urbanen Mischung aus Wohnraum, Arbeitsplätzen und Versorgungsmöglichkeiten. „Die Wohnungsnot ist akut, doch auch auf den Büromärkten zeigen sich deutliche Verknappungen. Der Zuzug in die Städte führt eben nicht nur zu einer höheren Nachfrage nach Wohnraum,

sondern auch nach Büroflächen. Die Koalitionäre sollten deshalb auf alle Nutzungsarten schauen“, ergänzt Hesse.

### **Eigenheimförderung wichtig, Instrumente jedoch verbesserungswürdig**

Einen Schwerpunkt der heutigen Gespräche bildet die Förderung von Wohneigentum. „Wohneigentum, ob selbstgenutzt oder vermietet, stellt eine wichtige Grundlage zur privaten Altersvorsorge dar. Die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Maßnahmen hingegen sind aber verbesserungswürdig“, erläutert Hesse. „Das Baukindergeld etwa setzt an den Kaufpreisen an. Viel wichtiger sind aber die Kaufnebenkosten, die aktuell den größten Stolperstein beim Immobilienkauf ausmachen. Die Politik sollte sich darauf konzentrieren, wie die Grunderwerbsteuer-Rallye der Länder beendet werden kann.“

Sollten sich die Koalitionäre nun aber auf das Baukindergeld konzentrieren, sollte dieses so breit wie möglich aufgestellt werden. „Der Fokus darf nicht nur auf Neubau in den Ballungsräumen gelegt werden. Eine solche Förderung kann auch bewirken, dass sich junge Familien im ländlichen Raum nachhaltig zu ihrem Wohnort bekennen und die innerdeutsche Zuwanderung in die Großstädte ausgeglichen wird. Das sollten die Koalitionäre nutzen“, ergänzt Hesse.

### **Keine Experimente beim Mietrecht**

Zudem warnt der ZIA vor weiteren Eingriffen in das Mietrecht. „Die Mietpreisbremse hat lediglich Gutverdienern genützt. Jegliche Verschärfung wird diesen Aspekt nicht ändern können. Durch die Mietpreisbremse entsteht keine einzige neue Wohnung, stattdessen werden Investoren verunsichert. Geplante Maßnahmen wie die Senkung der Modernisierungsumlage oder die Offenlegung der Vormiete werden ebenfalls ihr Ziel verfehlen. Die einzige Abhilfe schafft Neubau“, meint Hesse.

### **Der ZIA**

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter mehr als 25 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

**Kontakt**

Andy Dietrich

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

Unter den Linden 42

10117 Berlin

Tel.: 030/20 21 585 17

E-Mail: [andy.dietrich@zia-deutschland.de](mailto:andy.dietrich@zia-deutschland.de)

Internet: [www.zia-deutschland.de](http://www.zia-deutschland.de)